

nahme einer einzigen, bloß fruchttragenden Species, liegt den Sammlungen bei.).

Eine ganz besondere Erwähnung, verdient nun noch die vortreffliche Saamensammlung, durch welche die jetzt so allgemein beliebten Neuholländer, in zahlreichen neuen Arten, in die botanischen, so wie in die Lust- und Ziergärten der Pflanzenfreunde kommen werden.

Ueber das Supplement und die übrigen Abtheilungen des Herbariums, behalte ich mir vor, zu einer andern Zeit einige Nachricht, dann eine genauere systematische Uebersicht über das Ganze, mitzutheilen.

Dresden.

Reichenbach.

## II. Correspondenz.

Als ich im vorigen Herbste von Salzburg abreisete, habe ich noch Gelegenheit gehabt das schöne Unter- und Ober-Innthal durchzuwandern; indess both mir der späte Flor und die Landstrasse nur *Aster Amellus* und *Athamanta Libanotis* dar. Den Arlberg mußte ich leider in der Nacht übersteigen, da ich oben kein Nachtquartier mehr fand. Von Bezaun im Bregenzerwalde aus, bestieg ich den hohen Eifer, etwa von 6000' Höhe, den höchsten Spitz dieser Kalkalpenkette. In der Waldregion fand ich an den feuchten Felsen das schöne *Bryum Zierii* und *Leskea rufescens*; in der Alpenregion ausser der gewöhnlichen Flor der Kalkalpen: *Bupleurum ranunculoides*, *Aretia alpina*, *Hieracium hyoseridifolium*, sehr häufig *Allium sibiricum* und *Iberis rotundifolia*; ganz oben *Gentiana nana?* und

nahme einer einzigen, bloß fruchttragenden Species, liegt den Sammlungen bei.).

Eine ganz besondere Erwähnung, verdient nun noch die vortreffliche Saamensammlung, durch welche die jetzt so allgemein beliebten Neuholländer, in zahlreichen neuen Arten, in die botanischen, so wie in die Lust- und Ziergärten der Pflanzenfreunde kommen werden.

Ueber das Supplement und die übrigen Abtheilungen des Herbariums, behalte ich mir vor, zu einer andern Zeit einige Nachricht, dann eine genauere systematische Uebersicht über das Ganze, mitzutheilen.

Dresden.

Reichenbach.

## II. Correspondenz.

Als ich im vorigen Herbste von Salzburg abreisete, habe ich noch Gelegenheit gehabt das schöne Unter- und Ober-Innthal durchzuwandern; indess both mir der späte Flor und die Landstrasse nur *Aster Amellus* und *Athamanta Libanotis* dar. Den Arlberg mußte ich leider in der Nacht übersteigen, da ich oben kein Nachtquartier mehr fand. Von Bezaun im Bregenzerwalde aus, bestieg ich den hohen Eifer, etwa von 6000' Höhe, den höchsten Spitz dieser Kalkalpenkette. In der Waldregion fand ich an den feuchten Felsen das schöne *Bryum Zierii* und *Leskea rufescens*; in der Alpenregion ausser der gewöhnlichen Flor der Kalkalpen: *Bupleurum ranunculoides*, *Aretia alpina*, *Hieracium hyoseridifolium*, sehr häufig *Allium sibiricum* und *Iberis rotundifolia*; ganz oben *Gentiana nana?* und



ein *Leontodon*, das wahrscheinlich *L. alpinus* ist. Dies meine ganze botan. Ausbeute, ausser vielen gemeinen Moosen und Flechten.

In Mitte Oktober kehrte Hr. Bergrath Mielichhofer, fast ganz wieder von seinem letzten unglücklichen Falle hergestellt, nach Salzburg zurück. In seinem Herbar sah ich die *Lysimachia*, von der ich vor ein paar Jahren nur unvollständige Exemplare von Dr. Bader erhalten hatte, und der ich in der botan. Zeitung als vermuthlich neuen Art erwähnte, vollständig mit den langen Ausläufern, die er selbst schon 1799 gesammelt hatte, und im letzten Jahre wieder sammelte. Sie stimmt vollkommen mit der *Lysimachia paludosa* Baumg. überein, und ich habe nun auch durch Vergleichung von Original-Exemplaren dieser Siebenbürgischen Pflanze mich ganz von der Identität beider überzeugt. Man hat in der bot. Ztg. Zweifel über die Artverschiedenheit geäussert, die mir aber um so weniger gegründet scheinen, da gerade sonst die *L. vulgaris* an feuchten Orten viel üppiger wird, oft eine Höhe von 4 — 5 Fufs erreicht, breitere Blätter und einen ausgebreiterten Blütenstand erhält, während diese in Gräben wachsende kaum 2 Fufs hoch wird, schmälere Blätter, einen sparsamen Blütenstand und beständig Ausläufer hat, das sie mir, nebst den schon angegebenen Verschiedenheiten, als eigene Art zu charakterisiren scheint. Allerdings wäre zu wünschen, daß durch eine fortgesetzte Beobachtung die Artverschiedenheit ganz ausser Zweifel gesetzt würde.

Eben so sah ich die so ausgezeichnete *Nymphaea minima*, welche Hr. Mielichhofer auch in Gräben am Zellersee entdeckte, dann die *Carex Grypos*, die er zuerst auf dem Raurieser Goldberg sammelte und Schkuhr mittheilte, der aber später vergafs, woher und von wem er sie erhalten, und die nun, so ausgezeichnet sie ist, fast ganz in Vergessenheit gerathen; ferner die *Draba frigida mihi* vom Goldberg und eine andere, der *pilosa* am nächsten stehende, vermuthlich neue Art. Wohl sehr wäre es zu wünschen, dafs dieser unermüdet thätige Botaniker mehr Mufse erhielte, damit er seine Entdeckungen besonders von Gräsern und Moosen beschreiben könnte.

Schliesslich noch die angenehme Neuigkeit, dafs der so schöne *Anacamptodon splachnoides* Brid. sich auch auf dem Kahlenberge bei Wien an Baumstämmen vorgefunden hat, womit noch ein neuer Standort beurkundet worden ist.

Wien.

Sauter.

### III. Botanische Notizen.

*Einige Bemerkungen über die neueste Ausgabe des Linneischen „Systema plantarum“ von Kurt Sprengel.*

Mit Ungeduld hat Ref. dem Erscheinen des genannten Werkes entgegen gesehen, allein seine Freude, die ihm der endliche Empfang des Buchs gewährte, wurde bei Durchblätterung desselben sehr gemässigt. Er hatte nämlich gehofft, in demselben die Resultate der neuesten Fortschritte der Wissen-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1825

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Sauter Anton Eleutherius

Artikel/Article: [Correspondenz 267-269](#)